

Amts & Intelligenzblatt

für den

erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
oftet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühre für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No 93.

Samstag den 17. November

1866.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Die Orts-Vorsteher werden angewiesen für den Vollzug nachstehender Verfügung besorgt zu sein.
Den 14. Novbr. 1866. **K. Oberamt Söberlen.**

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Rinderpest.

Nachdem die in Vorarlberg und in einigen Kantonen der Schweiz zum Ausbruch gekommene Rinderpest erloschen ist, wird mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Majestät vom 11. d. M. das durch die Ministerialverfügung vom 28. September d. J. erlassene Vieheinfuhrverbot unter der Bestimmung wieder aufgehoben, daß bezüglich der Einfuhr thierischer Rohprodukte während der nächsten sechs Wochen noch nachstehende Vorschriften zu beobachten sind:

- 1) Vollkommen trockene, harte Rinderhäute, Hornspitzen, Knochen, gesalzene und trockene Rinderdärme, geschmolzener Talg in Gefäßen, Kuhhaare und Schweinsborsten, Schafwolle in Säcken dürfen ohne vorausgegangene Desinfektion eingeführt werden.
- 2) Ganze Hörner und Klauen müssen, ehe sie in den Handel gebracht werden, mit einer Chlorkalk- oder Kochsalz-Lösung behandelt werden.
- 3) Frische Knochen, frische Häute und Därme, roher Talg, rohes Fleisch und rohe Schafhäute dürfen erst nach Verfluß von weiteren sechs Wochen von heute an gerechnet eingeführt werden.

Die K. Oberämter werden angewiesen, vorstehende Verfügung bekannt zu machen und zu vollziehen.
Stuttgart, den 12. November 1866. **Gesler.**

Waiblingen. Strümpfelbach.

In dem Unterpfandsbuche zu Strümpfelbach laufen folgende ältere Pfand-Einträge, welche — obgleich die Bezahlung der betreffenden Schulden nachgewiesen ist — nicht gelöscht werden können, weil die hiefür ausgestellten Pfandscheine verloren gegangen seien.

Zu Folge Gerichts-Beschlusses vom Heutigen ergeht nun an die etwaigen Inhaber der hienach bemerkten Pfandscheine die Aufforderung, solche binnen der Frist von

43 Tagen — vom 15. d. Mts. an gerechnet —

bei dem diesseitigen Gerichte vorzulegen und ihre Ansprüche an dieselben geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt und die betreffenden Pfand-Einträge gelöscht werden würden.

Schuldner sämmtlich von Strümpfelbach.	Gläubiger.	Pfandbuch		Pfand-Eintrag und Pfandschein vom:	Schuld.	
		Band.	Blatt.		fl.	kr.
Christian Krieger, Weingärtner.	Christian Döwal'sche Pflege in Plochingen.	II.	76	18. März 1840.	150	
Georg Michael Möbinger, Weingärtner.	Decan Hermann in Schorndorf als Rechtsnachfolger des Stadt- schreibers Schmid, daselbst.	II.	176	1. Mai 1803.	125	
Johann Georg Krauß, Sam. S Weingärtner.	Frau Stadtschreiber Schmid in Schorndorf nachher Frau Syndicus Schmid in Frankfurt.	II.	223	27. Januar 1804.	150	
Derselbe.	Johann Michael Marz, Adlerwirth in Eßlingen und durch Erbfolge die Gattin des Pfarrers Marz in Obertürkheim.	II.	225	2. Febr. 1802.	150	
Michael Wagner, Weingärtners 5 Kinder.	Anna Maria Clement in Kornthal.	III.	197	21. Mai 1828.	50	
Mt Jakob Friederich Widmaier, Weingärtner.	Die Fischer'sche Pflege des Jacob Frank in Strümpfelbach.	V.	35	12. Mai 1841.	100	
Johannes Idler, Weingärtner.	Schultheiß Bilfinger in Endersbach.	V.	197	19. Juli 1838.	100	
Jostas Möbinger, G. M. S. Weingärtner.	Decan Hermann in Schorndorf.	VI.	368	29. April 1839.	125	

Den 10. November 1866.

K. Oberamts-Gericht
Weinland.

Waiblingen.

Die Firma Gustav Sirt, Eisen-Specerei- und Ellenwaarenhandlung in Waiblingen, Handelsregister für Einzel-
firmen Nro. 25, ist durch Veräußerung des Geschäfts erloschen.
Den 14. Novbr. 1866.

R. Oberamtsgericht
Weinland.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Waiblingen. Oberamts-Bezirk Waiblingen.	10. Novbr. 1866.	Gustav Sirt, junior. Gemischtes Waarengeschäft in Waiblingen.	Gustav Sirt, junior. Kaufmann in Waiblingen.	

3. B. Oberamtsrichter
Weinland.

An die Herrn Geistlichen und Lehrer.

Waiblingen. Wie schon in Endersbach verabredet wurde, wird am nächsten Mittwoch den 21. November eine
Schulconferenz in Waiblingen, und zwar im Knabenschulhaus gehalten werden. Die Tagesordnung ist bekannt. Die Herren
Lehrer sind gebeten, den gedruckten Lese-Gesellschaft-Katalogen mitzunehmen.
Helfer **Bünder.**

Waiblingen. Diebstahl.

Aus dem Hause des Weingärtners Georg Liener
in Korb wurde unlängst folgendes gestohlen:

- 1) ein brauntuchenes Kleid im Werth von 10 fl.
- 2) ein Stück reuftenes Tuch im Werth von 8 fl.
- 3) vier Paar baumwollene weiße Strümpfe
im Werth von 1 fl. 36 fr.
- 4) ein schwarzes halbwollenes Halstuch im
Werth von 2 fl.

Dies wird zu bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.
Waiblingen den 13. November 1866.

R. Oberamtsgericht.
Act. Hafner.

**Verkauf von Abbruch-
materialien und Bäumen.**

Am Dienstag den 20ten Novbr. Mittags 2 Uhr
werden auf der Canzlei des Hofkammeramts ver-
schiedene Abbruchmaterialien von Holz, Stein u. Eisen,
worunter ein Wasserstein, ein Kanonenofen, ein Thür-
beschlag mit Schloß; ferner 5 Apfel- und 4 Zwetsch-
genbäume zum Ausgraben im Aufstreich verkauft.

Waiblingen den 15. Novbr. 1866.

R. Hofkammeramt
Gusmann, A.B.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Die Publication der Stadtpfleg- und Zehent-Rechnung
v. 1865-66 findet am nächsten

Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
statt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.
Den 12. Novbr. 1866. Stadtschultheißenamt.


**Strümpfelbach, O. A. Waiblingen.
Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.**

Das zum größeren Theil aus eichen Holz erbaute
alte Schulhaus dahier wird am
Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr
auf den Abbruch verkauft, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Schultheiß **Simon.**

Waiblingen.

Dankagung.

 Allen Bekannten und Verwandten, die mei-
ner lieben Mutter an ihrem langen Kranken-
lager so viele Liebe und Wohlthaten erwiesen
haben, sowie auch für die zahlreiche Begleitung
zu ihrer Ruhestätte, sage ich meinen herzlichsten Dank.
Der liebe Gott wolle es Ihnen reichlich vergelten.

Die trauernde Tochter
Friederike Steinlen.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nachlaß des verst. Math. Friedr. Pfander hier
wird in der Behausung des Ch. Herzogs am Donnerstag den
22. Nov. von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion ge-
gen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt:

Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider,
Bett, Schreinwerk, ein Komod, ein Schreibtisch, 6 gepol-
sterte Stühle, Küchengehirr von Kupfer, Zinn, Glas und
Porzellan, Faß- und Wandgeschirr, allgemeiner Hausrath,
insbesondere 1 Uhr mit Schlagwerk, eine Partie Cigarren,
eine Mostpresse samt Mahltrog und ein Handwägel.

Liebhaber werden freundlich eingeladen.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Am nächsten Dienstag den 20. Novbr. findet unsere Hoch-
zeitsfeier statt. Wir laden daher alle unsere
Freunde und Bekannte, namentlich die hiesigen
Feuerwehrmänner zu



Ch. Herzog zur Krone

hiemit freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Christian Dobler**, Feuerwehrtornist.
Die Braut: **Friederike Bubeck.**

Waiblingen.

Einen kleineren deutschen Ofen, einen Ofenhelm und
einen Stampftrog hat zu verkaufen.

C. Sacker, Dekonom.

Neustadt.

Ein noch gutes eisenes Ofenhelm hat zu verkaufen.
Friedrich Märterer.

Waiblingen.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich das seit einer Reihe von Jahren betriebene gemischte Waaren-geschäft nunmehr an meinen Sohn **Gustav**, abgetreten habe, welches derselbe in gleicher Weise und in gleicher Ausdehnung fortführen wird.

Für die vielen Beweise von Vertrauen, welches mir während meiner Wirksamkeit von Seiten hiesiger Einwohner und der ganzen Umgegend geschenkt wurden aufs herzlichste dankend, empfehle ich zugleich meinen Sohn aufs Beste, welcher sich Mühe geben wird, seine geehrten Abnehmer zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Waiblingen, 15. Novbr. 1866.

Gustav Sixt.

Waiblingen.

Wie aus obigem Circular ersichtlich habe ich nun mein elterliches Geschäft übernommen, welches ich wie seither fortführen werde. Indem ich bitte, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne mit aller Achtung

Waiblingen, 15. Novbr. 1866.

Gustav Sixt, jun.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

Mobiliar-Versicherungen aller Art für diese im Jahr 1812 gegründete, somit älteste und anerkannt solide Anstalt Deutschlands nimmt zu festen und billigen Prämien jederzeit entgegen und ist zu Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen gerne erbötig.

Wentelsbach im August 1866.

Der konzeßionirte Agent:
Kupferschmid Schmid



Inhalt.

Bilder. Die berühmte Umarmung in Gastein, die Schlacht bei Custozza, die Schlacht bei Königgrätz, Ueberfall in Trautenaun, Schlacht bei Kissingen zwischen Bayern und Preußen. Tod des Generallieutenants von Zoller, Einzug der Preußen in Frankfurt a. M., Kampf bei Tauberbischofsheim zwischen Preußen und Württembergern. Artilleriegefecht zwischen Preußen und Badenern Seegefecht bei Lissa, Untergang des Re d'Italia, Negeraufstand in Jamaica, Verschickung von Valparaiso. Feldlager der Rebellen in Spanien unter General Prim. Porträts; König von Preußen, Kaiser von Oesterreich, Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl von Preußen, Bismarck, Generallieutenant v. Moltke, Erzherzog Albrecht, Marischall Benedek, General Vogel von Falkenstein, Prinz Alexander von Hessen, Roggenbach, Edelsheim, Deak, Belcredi, Friedrich Rüdert, König Leopold von Belgien, Lord Palmerston. Erzählungen und Schwänke. Der Löwe des Dorfes. — Der verfolgte Dieb. — Ein Mißverständnis. — Man muß sich zu helfen wissen. — Merkwürdig. — Da ist's freilich die höchste Zeit. — Kinder und Bediente sprechen die Wahrheit. — So ist beiden Theilen geholfen. — Gräßlich. — Undank ist der Welt Lohn. — Schnelles Leben. — Kuriose Vögel. — Richtige Bezeichnung. — Meinetwegen ein ganzes Dugend. — Trumpf aus! — Räthsel. — Ja wohl, Herr Baron. — Der hat's. — Der Herr von Wuppitch. — Nührende Einfalt. — Wenn's nur geholfen hat. — Nützliche Mittheilungen für Feld- und Gartenbau. — Reichhaltige Marktverzeichnisse für Württemberg, und Baden u. s. w.

1. Prämie 100 fl., 2. 50 fl., 3. 40 fl., 4. 30 fl., 5. 20 fl., 6. 16 fl. 6 Verkäuferprämien.

Preis: 8 fr.

Vorräthig bei

Seeger, Buchbinder und }
G. Willinger, Buchbinder } in Waiblingen.

Winnenden.

Schmidhandwerkszeug zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Montag den 19ten d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, seinen Werkzeug gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen bestehend in 1 Blasbalg, 2 Ambos, 1 Horn, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Gaisfuß, 1 Schneidstock, 4 Stück schöne Schneidgruppen und mehrere Bohrer und sonst verschiedener Werkzeug, Eisen und Stahl und 1 ganz neuer Hobelbank. Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

J. Ulrich, Schmid-Meister.

Waiblingen.

Lampen-Cylinder sehr billig bei
Gustav Bezner.

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte weltbekanntem und als Heilmittel unentbehrlich gewordenem, allein ächt von Hrn. **G. A. W. Mayer** in **Breslau** erzeugten **weißen Brust-Syrup** hält stets frisch auf Lager und empfiehlt solchen
Wilb. Gastenger in **Waiblingen.**

Waiblingen.

Güter-Verpachtung.

Aus der Blaischen Pflanze werden folgende Güter auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 7,5 Mth. im schmalen Pfad

$\frac{3}{8}$ Mrg. 26,1 Mth. im Ameisenbühl

$\frac{2}{8}$ Mrg. im mittleren Grund.

Liebhaber hiezu werden auf Montag den 19. Nov. Abends 6 Uhr zu H. Bäcker Bleßing freundlich eingeladen.

Spaich, Schlosser.

Waiblingen.

Einen schönen Dvalofen hat aufträglich zu verkaufen.

Spaich, Schlosser.

Bei C. L. Kling in Tuttingen ist erschienen, und zu haben in Waiblingen in der R. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Die Ordnung

des Geschäftsbetriebs auf dem Papier, umfassend Geschäftsgründung, Geschäftsführung, Geschäftsabschluß, für jedes Gewerbe besonders.

Preis 18 fr.

Herausgegeben von Th. Veger, Lehrer an der Fortbildungsschule in Stuttgart

Ueber dieses Buch sagen die „neuen Gewerbeblätter für Kurhessen“ in ihrer Nummer 46, Mai 1866 unter der Rubrik „Empfehlenswerthe Bücher“:

„Wir haben bereits ein anderes ähnliches Werk des die größte Anerkennung verdienenden Verfassers in diesen Blättern besprochen. Wer nur einigermaßen die Bedeutung des kaufmännischen Theils fast eines jeden Geschäftes ahnt, wer erfahren hat, wie überaus wichtig eben die Ordnung des Geschäftsbetriebes auf dem Papiere ist, der sollte dieses Werk nicht ungelesen lassen. Wir haben dasselbe sorgfältig gelesen und können es allen Geschäftsleuten auf das wärmste empfehlen. Es ist alles so einfach und klar dargestellt, daß bei einiger Aufmerksamkeit eine mündliche Unterweisung füglich entbehrt werden kann. Nichts destoweniger würde sich das Buch aber auch als Grundlage für den einschläglichen Unterricht sehr gut eignen.“

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel mit Himmelstimmen, mit Mandolinen, mit Expression etc. ferner:

Spielboxen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit Necessaires, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabakboxen, Nähtischen, tanzende Puppen, alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Seller in Bern Franco.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon, und an keinem Krankenbette fehlen. Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen.

Wichtig für Leidende!

Dr. Weber's Lebenspillen für vorerregte oder geschwächte Nervenbarkeit. Preis 2 Thaler. Pollutionen, Krankheiten, Schwächestände heilt rasch und sicher Dr. A. N. Weber in Thonberg bei Leipzig

Redigirt, gedruckt und verlegt von R. F. Vnck in Waiblingen.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich hier in dem Hause meiner Schwiegermutter, Wundarzt Steinlens Wittve, ein

Sattler- u. Tapezier-Geschäft

gegründet habe und von heutigem Tage ab betreiben werde.

Indem ich mich zur Anfertigung aller Arten in dieses Geschäftsfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen auf's Beste empfehle und um geneigten Zuspruch bitte, werde ich mich stets bestreben, durch reelle und gute Arbeit das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu erhalten und zeichne

Achtungsvollst

J. Wöfner,

Sattler und Tapezier.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Ferdinand Kauffmann'sche Wohnung verlassen und nun das von Jak. Soldan Speisewirth erkaufte Haus bezogen habe.

Indem ich für das bisherige Zutrauen freundlichst danke, bitte ich auf diesem Wege um ferneren Zuspruch und Wohlwollen. Ich werde mich bestreben, meine Kunden zu befriedigen suchen, auch bringe ich auf bevorstehende Weihnachtszeit alle Sorten Mehl in Empfehlung.

Achtungsvollst

Carl Pfeiderer, Bäcker,

vis à vis dem Gasthaus zur Sonne.

Waiblingen. Einen beinahe noch neuen **Kochofen** zu Holz und Steinkohlen, neuer Konstruktion, hat zu verkaufen: Wer sagt die Redaktion.

Eisenbahnfahrten-Gelegenheit

vom 15. Novbr. 1866 an,

von hier nach Echorndorf, Gmünd, Alen, Goldshöhe, Nördlingen

U. M. U. M. U. M. U. M. U. M. U. M.

5. 30. 10. 50. 2. 24. 6. 30. 9. 42.

letzterer Zug fährt nur bis Gmünd, wo er Nachts 11 Uhr ankommt und Morgens 5 Uhr wieder zurückfährt.

von hier nach Cannstatt, Stuttgart

U. M. U. M. U. M. U. M. U. M. U. M.

7. 3. 9. 7. 12. 35. 3. 44. 7. 52. 10. 30.

Stuttgart. Die Rekrutierung wird heuer ganz in der gewohnten Weise vorbereitet; die Regierung wird eben die Zahl der von der Kammer verwilligten Rekruten ausheben. Mehr als Curiosum bemerke ich, daß sich die volle Souveränität Württembergs auch in diesem Punkte zeigt. Die Regierung und die Stände sind künftig nicht mehr an eine Bundeskriegsverfassung und an die Beschlüsse einer Bundeskriegs-Kommission gebunden; beide existiren bekanntlich nicht mehr. Freilich sind unterdessen Verhältnisse eingetreten, die für uns weit strengere Normen aufstellen, als die bündigsten Bundesbeschlüsse je im Stande waren. (N. 3.)

Toulon, 14. Nov. Eine Matrosen-Aushebung ist in allen Einschreibungsquartieren angeordnet, um Transportschiffe für die Heimführung der französischen Truppen aus Mexiko zu bemannen. (Allg. Ztg.)

Bern, 9. Novbr. In der Bundesrathssitzung vom 7. Nov. wurde die Gewehrfrage dahin entschieden, daß für die Abänderungen das System Milbanc-Amster angenommen wurde. (Dieses System wird dem Vernehmen nach auch in Württemberg eingeführt.) Für Neuanschaffung dagegen soll die Kommission nochmals in Berathung treten. (Bayer. Ztg.)

Drucke hierberichtig ung. In Nr. 92. d. B. S. 306. Zeile 60 sollte stehen „Kauf- und Auktordienhaber“ statt „Kaufliebhaber“